

02.08.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 112
des Abgeordneten Dr. Werner Pfeil FDP
Drucksache 18/171

Gibt es eine Fortsetzung des Digitalkongresses in Nordrhein-Westfalen?

Vorbemerkung der Kleine Anfrage

Am 23.2.2022 fand der 1. Digitalkongress in Nordrhein-Westfalen unter dem Titel „Digitalisierung in der Juristenausbildung JURTECH – JURSTUDY“ als Fachkongress statt. Die Gelder hierfür wurden vom Landtag zur Verfügung gestellt.

Neben unterschiedlichen Beiträgen aus den Bereichen Zukunftsforschung, Anforderungen der Wirtschaft an die Justiz sowie Herausforderungen an die Lehre wurden zahlreiche Podiumsdiskussionen durchgeführt, bei denen die Ergebnisse der Workshops dargestellt wurden. Dabei wurde den folgenden Fragen nachgegangen: Wie sieht die juristische Arbeitswelt von morgen aus, welche Kompetenzen erfordert die digitalisierte Arbeitswelt der Zukunft? Und wie kann das Jurastudium und die Wissensvermittlung mit digitalen Mitteln didaktisch verbessert werden? Eine Live-Übertragung der Veranstaltung fand auf dem justizeigenen YouTube-Kanal statt. Zudem wurden die Ergebnisse der Vorbereitungsarbeiten der vier Workshops in Form von Thesenpapieren und Stellungnahmen auf der Website des Justizministeriums zur Verfügung gestellt. Im Fachkongress wurden weitere Äußerungen gesammelt.

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 112 mit Schreiben vom 1. August 2022 im Einvernehmen mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung sowie der Ministerin für Kultur und Wissenschaft namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Das Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 23. Februar 2022 in Düsseldorf einen Fachkongress unter dem Titel „Digitalisierung (in) der Juristenausbildung JURTECH - JURSTUDY“ durchgeführt. Folgende Fragen standen im Mittelpunkt: Wie sieht die juristische Arbeitswelt von morgen aus? Welche Kompetenzen müssen angehende Juristinnen und Juristen heute im Studium erwerben, um für die digitalisierte Arbeitswelt der Zukunft gerüstet zu sein? Wie kann die Wissensvermittlung selbst, wie kann das Jurastudium mit digitalen Mitteln didaktisch verbessert werden? Wie sollten digitale Prüfungen ablaufen?

In einem ersten Schritt wurden vier Workshops organisiert, in denen u.a. Professorinnen und Professoren aus ganz Deutschland, Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden, der

Datum des Originals: 01.08.2022/Ausgegeben: 08.08.2022

Kammern und Verbände der juristischen Professionen sowie der Legal-Tech-Branche in einen intensiven Austausch eintraten. Dieser wurde auf dem eigentlichen Fachkongress am 23. Februar 2022 in Düsseldorf fortgesetzt. Der Kongress fand präsent statt und wurde auf dem justizeigenen YouTube-Kanal live übertragen. Die Ergebnisse des Workshops und die Videoaufzeichnung der Veranstaltung sind auf der Internetseite des Ministeriums der Justiz veröffentlicht (https://www.justiz.nrw/JM/schwerpunkte/juristenausbildung/jurtech_jurstudy_fachkongress/index.php).

1. Wie bewertet die Landesregierung die zuvor stattgefundenen Workshops bzw. den Kongress vom 23.2.2022?

Für eine abschließende Bewertung ist es zu früh, da die Auswertung der umfangreichen Beiträge noch andauert. Uneingeschränkt positiv zu bewerten ist die Beteiligung der Studierenden der Bundes- und Landesfachschaft sowie den beteiligten studentischen Initiativen (Recode.law, Legal Tech Lab Cologne).

2. Gibt es eine schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse (von Workshops und des Fachkongresses) bzw. eine fachliche Auswertung mit Handlungsempfehlungen, die einsehbar ist und Anregungen für die weitere Gestaltung der Juristenausbildung in Nordrhein-Westfalen und für das Studium an den nordrhein-westfälischen Hochschulen in den juristischen Fakultäten enthält?

Die Thesenpapiere der Hauptsachverständigen nebst Stellungnahmen der Teilnehmenden der vorbereitenden Workshops sowie eine Videoaufzeichnung der gesamten Veranstaltung vom 23. Februar 2022 sind auf der Internetseite des Ministeriums der Justiz abrufbar (s.o.). Sämtliche Beiträge und Ergebnisse werden derzeit ausgewertet und sollen in einem Tagungsband gesichert werden. Wann und in welcher Form dieser Tagungsband erscheint, steht noch nicht fest.

3. Plant die Landesregierung auch für 2023/2024 einen Fachkongress „Digitalisierung in der Justiz“ mit einem anderen Schwerpunkt durchzuführen?

Die Frage kann noch nicht beantwortet werden, da die Auswertung der Ergebnisse des Fachkongresses „Digitalisierung (in) der Juristenausbildung JURTECH - JURSTUDY“ andauert und sich das Ministerium der Justiz daher noch keine abschließende Meinung darüber gebildet hat, ob, wenn ja mit welchem inhaltlichen Schwerpunkt und wann es einen Folgekongress im Bereich „Digitalisierung in der Justiz“ durchführen will.

4. Sind von der Landesregierung zur Verstärkung des Prozesses und zur Förderung der Hochschulaktivitäten in diesem Bereich (Digitalisierung im Recht, Legal Tech, Algorithmenethik etc.) weitere Maßnahmen (Kongresse, Unterstützung der Hochschulen mit entsprechenden Professuren etc.) geplant?

Das Ministerium der Justiz steht in ständigem Austausch mit den rechtswissenschaftlichen Fakultäten und bekräftigt sie in ihrem Bestreben, den Bereich „Digitalisierung und Recht“ – sei es als Schlüsselqualifikation, als Zusatz- oder Schwerpunktbereichsausbildung – zu fördern.

- 5. Am 17.11.2021 wurde das neue Juristenausbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (JAG NRW) verkündet. Darin wird das Zusatzangebot im Bereich des Rechts der Digitalisierung sowie für Moot Courts und Law Clinics eröffnet. Wie nehmen die nordrhein-westfälischen Hochschulen diese Neuerung an bzw. wie wird sie von den Studierenden bewertet?**

Die gesetzlichen Neuerungen sind zum 17.02.2022 in Kraft getreten und erfordern entsprechende Veränderungen in den Studienordnungen und Studienangeboten der Universitäten. Für eine Bewertung ist es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh. Die Reform des Juristenausbildungsgesetzes wird von der Landesregierung eingehend evaluiert werden.